

Selbsthilfe *aktiv*



Sonderausgabe zum
TAG DER SELBSTHILFE 2019

TAG DER SELBSTHILFE

21. September 2019

KUGA Großwarasdorf

Nähere Infos auf der Rückseite!

VORTRÄGE,
INFOS, AUSTAUSCH.

GRATIS Busshuttle.
GRATIS Mittagessen.
GRATIS Gesundheitscheck.

Betroffene, Angehörige und
Interessierte sind herzlich willkommen!

Mitveranstalter:



Infos unter:
www.selbsthilfe-bgld.at

AUS DEM INHALT

Der BLSHG-Vorstand stellt sich vor
Selbsthilfegruppen im Überblick

Stellungnahmen der politischen Vertreter,
der Ärztekammer und Apothekerkammer
und des Patientenanwalts

SELBSTHILFE BURGENLAND – Vorwort von Landeshauptmann Hans Peter Doskozil



Das „gesunde um sich selbst kümmern“ ist ein moderner Begriff der Gesundheitsvorsorge. Das institutionalisierte Gesundheitssystem hat sich viele Jahrzehnte in seiner Entwicklung auf die kurative Medizin beschränkt, die Vorsorgemedizin und das Potential, das in ihr steckt, wurde erst relativ spät entdeckt.

In Österreich gibt es rund 1.700 Selbsthilfegruppen. Auch im Burgenland gibt es mittlerweile 40 aktive Gruppen. Viele davon haben, so wie der Landesverband, im Laufe der Jahre gute Strukturen entwickelt, sich bundesweit oder regional koordiniert. Das ist für mich ein deutlicher Beleg dafür, dass sich der Bereich der Selbsthilfegruppen genauso dynamisch entwickelt wie der ganze Gesundheits- und Sozialbereich.

Die Selbsthilfegruppen sind eine wichtige und wertvolle Ergänzung zu den institutionalisierten Einrichtungen im Gesundheitssystem. Fachvorträge sowie Beratungen sind wichtige Informationsquellen. Für die Betroffenen bilden die Selbsthilfegruppen außerdem einen wesentlichen Eckpfeiler ihres sozialen Lebens. Durch den Austausch mit anderen Menschen, die das gleiche Schicksal erlebt haben, oder von der gleichen Krankheit betroffen sind, eröffnet sich den einzelnen Teilnehmern die Möglichkeit, im Kreise Gleichgesinnter zu lernen, besser mit der eigenen Krankheit und den damit verbundenen Problemen umzugehen.

Ich danke allen, die sich in Selbsthilfegruppen engagieren, und wünsche den Organisatoren für den „Tag der Selbsthilfe – Herz und Psyche“ am 21. September in der KUGA in Großwarasdorf alles Gute und viel Erfolg!

Hans Peter Doskozil

Landeshauptmann von Burgenland

Foto: Manfred Weis

Vorwort von Landeshauptmann-Stellvertreter Johann Tschürz

Schwere Schicksalsschläge können unser Leben von einem Tag auf den anderen ins Wanken bringen. In solch schwierigen Lebenslagen ist es oft einfacher, sich gemeinsam mit anderen den Herausforderungen zu stellen. Selbsthilfegruppen leisten in diesem Zusammenhang echte Hilfe zur Selbsthilfe und sind ein wichtiger Bestandteil unseres Sozial- und Gesundheitssystems im Burgenland.

Durch die Unterstützung in den Selbsthilfegruppen erfahren die Betroffenen, dass gemeinsam schwierige Lebenssituationen leichter zu bewältigen sind. Seit Jahren unterstützt die SELBSTHILFE Burgenland als Dachverband die Entstehung und Entwicklung von Selbsthilfegruppen in unserem Land. Mit großem Engagement informiert, berät, unterstützt und begleitet der Verband die verschiedenen Gruppen und schafft damit eine Plattform für gemeinsame Interessensvertretung im Burgenland.

Als Landeshauptmann-Stellvertreter danke ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der SELBSTHILFE Burgenland für ihre engagierte Arbeit. Den Initiatorinnen und Initiatoren sowie Teilnehmerinnen und Teilnehmer der einzelnen Selbsthilfegruppen wünsche ich viel Erfolg, Mut und Kraft für ihren herausfordernden Weg.

Johann Tschürz

Landeshauptmann-Stellvertreter von Burgenland

Foto: FPÖ Burgenland



„Selbsthilfegruppen leisten echte Hilfe zur Selbsthilfe und sind ein wichtiger Bestandteil unseres Sozial- und Gesundheitssystems im Burgenland.“

Inhalt

04 SELBSTHILFE BURGENLAND: Betroffene für Betroffene – Engagement für den Austausch

05 Patienten- und Behindertenanwaltschaft für das Burgenland (PAB)

06 Stellungnahme der Ärztekammer für Burgenland

07 Stellungnahme der Landesgeschäftsstelle Burgenland der Österreichischen Apothekerkammer

08 Der Vorstand des Burgenländischen Landesverbandes der Selbsthilfegruppen (BLSHG)

12 TAG DER SELBSTHILFE 2019: Die Referenten stellen sich vor

15 Selbsthilfegruppenverzeichnis Burgenland mit Kontaktdaten

Betroffene für Betroffene – Engagement für den Austausch

Text: Johann Wutzlhofer



In etwa 2500 Kontaktstunden Monat für Monat wird das Motiv „Betroffene für Betroffene“ in den Selbsthilfegruppen des Burgenlandes gelebt. Das geschieht in mindestens 40 Selbsthilfegruppen. SELBSTHILFE BURGENLAND steht für die im Burgenländischen Landesverband der Selbsthilfegruppen (BLSHG) erfassten Menschen die von einer Krankheit betroffen sind oder waren. Auch andere Motive können Personen zur Bildung einer Selbsthilfegruppe veranlassen. Ein Beispiel dafür sind Angehörige von psychisch erkrankten Menschen, für die der Austausch über schwierige Alltagssituationen mit den unmittelbar Betroffenen sehr hilfreich ist.

Methoden und Motive in den einzelnen Selbsthilfegruppen, sind unterschiedlich. Das Krankheitsbild, die damit verbundenen Alltagsprobleme der Betroffenen oder auch ein existentielles Problem anderer Art können Gegenstand des Austausches in der Gruppe sein. Meist haben sich Menschen zusammengefunden, die von einem Leiden betroffen sind oder waren. Auf unserer Webseite www.selbsthilfe-bgld.at findet man Selbsthilfegruppen von „Anonyme Alkoholiker“ bis „Zöliakie“. Der Austausch von Erfahrungen mit der eigenen Geschichte ist oft ebenso hilfreich, wie das Reden über Schwierigkeiten im Alltag. Hier verfügen Betroffene und deren Angehörige über Erfahrungen, die professionelle Dienstleister im Gesundheitswesen – Ärzte, Psychiater, Therapeuten ... – in der Regel nicht haben können. Das Gefühl „allein mit seinem Leid“ zu sein, kann bewältigt wer-

den, indem man feststellt: „Ich bin nicht die einzige Person mit diesem schweren Schicksal, es gibt viele Menschen in einer ähnlichen Situation.“

Der von der Anzahl der Mitglieder her größte Selbsthilfeverein ist der „Herzverein Burgenland“ mit mehr als 1000 Mitgliedern. Hier wird informiert, geturnt und die Gemeinschaft durch Ausflüge gepflegt. Die hohe Mitgliederzahl ist hier nicht allein dem Umstand geschuldet, dass Herz- u. Kreislauferkrankungen sehr häufig sind, es schließen sich auch Personen an, die nicht unmittelbar betroffen sind, sondern bloß vorbeugen wollen.

Die **SELBSTHILFE BURGENLAND (Burgenländischer Landesverband der Selbsthilfegruppen – BLSHG)** hat in den vergangenen Jahrzehnten einen steinigen Weg hinter sich. Nach einer finanziellen und personellen Konsolidierungsphase in den Jahren 2014 bis 2018, hoffen wir nun auf eine Form der Kontinuität, wie wir sie in den anderen Bundesländern seit drei Jahrzehnten kennen. Als Burgenländischer Landesverband wollen wir eine **stabile Servicestelle für die Selbsthilfegruppen** sein, z.B. mit Information, Weiterbildung usw. unterstützen und damit den Selbsthilfgedanken verbreitern.

Das Projekt „Selbsthilfefreundliches Krankenhaus“, also die Integration der Selbsthilfe in das Geschehen in den Krankenanstalten, ist in Vorbereitung. Der erste Schritt dazu ist die Information des Patienten über das bereits vorhandene Angebot an Selbsthilfe. Dieses Projekt wird nach dem „Tag der Selbsthilfe“ am **21. September 2019 in der KUGA Großwarasdorf**, die nächste große Herausforderung für die SELBSTHILFE BURGENLAND sein, erste Schritte wurden bereits eingeleitet.

KONTAKT

Technologiezentrum – Haus TechLab
Thomas A. Edison Straße 2, 7000 Eisenstadt
Tel.: 02682 90301 | office@selbsthilfe-bgld.at
www.selbsthilfe-bgld.at

Foto: iStock.com/Gajus

Patienten- und Behindertenanwaltschaft für das Burgenland (PAB) – weisungsfrei, kostenlos und höchster Datenschutz

Seit 1. April 2019 ist Lukas Greisenegger neuer burgenländischer Patienten- und Behindertenanwalt. Er folgt in dieser Funktion dem Rechnitzer Josef Weiss nach, der seit 2001 für die burgenländischen Patientinnen und Patienten tätig war. Der gebürtige Wiener (geb.1967) ist Jurist und lebt in Eisenstadt.

Die burgenländische Patienten- und Behindertenanwaltschaft (PAB) arbeitet weisungsfrei, kostenlos und unter Wahrung des Datenschutzes. Es werden Beschwerden und Anregungen von Patientinnen und Patienten entgegengenommen, bearbeitet und geprüft. „Wir erfüllen Informations- und Hilfestellungsfunktionen, erstellen Empfehlungen, begutachten Gesetzes- und Verordnungsentwürfe, erteilen Auskünfte und arbeiten mit allen Einrichtungen des Gesundheitswesens zusammen“, informiert Greisenegger.

Breite Zuständigkeit

Die Zuständigkeit reicht von Krankenanstalten, Pflegeheimen, Hauskrankenpflege, Apotheken, Rettungswesen bis hin zu niedergelassenen Gesundheitsdiensteanbietern wie z.B. Ärzten und Zahnärzten, Hebammen und verschiedenen Therapeuten. Ebenso ist die PAB Anlaufstelle für Fragen und Probleme im Bereich des Behindertenwesens im Burgenland.

Wie kann man sich beschweren?

Eine Beschwerde muss schriftlich eingebracht und es muss eine Vollmacht zur Einholung und Weitergabe von Gesundheitsdaten gegeben werden. Die Einrichtung oder der Behandler wird um eine Stellungnahme und um die Übermittlung der Krankengeschichte ersucht.

Falls durch die Behandlung ein Schaden entstanden sein soll, kann die PAB durch fachärztliche Stellungnahmen oder Gutachten klären lassen, ob dieser Schaden durch einen Behandlungsfehler verursacht wurde. Ist dies der Fall, ist die PAB bemüht eine außergerichtliche Lösung mit der betroffenen Haftpflichtversicherung zu finden. Beschwerde kann innerhalb von drei Jahren ab Kenntnis des Schadens und des Schädigers eingereicht werden.



Das Team der Patienten-anwaltschaft:
Mag. Dr. Lukas Greisenegger (Mitte), Dr.ⁱⁿ Gerlinde Stern-Pauer MA, Hannes Wagner

Patientenentschädigungsfonds

Wurde ein Schaden durch eine öffentliche burgenländische Krankenanstalt verursacht und ist die Haftung nicht eindeutig bzw. liegt eine seltene schwerwiegende Komplikation mit einem erheblichen Schaden vor, besteht die Möglichkeit einer Entschädigung aus dem so genannten Patientenentschädigungsfonds.

Elektronische Gesundheitsakte ELGA

Seit 1. Juli 2017 ist die PAB auch ELGA-Ombudsstelle. ELGA-Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden bei der Wahrnehmung und Durchsetzung ihrer Rechte im Zusammenhang mit ELGA sowie in Angelegenheiten des Datenschutzes unterstützt.

KONTAKT

Marktstraße 3, Technologiezentrum
7000 Eisenstadt
Patientenanwalt:
post.patientenanwalt@bgld.gv.at | 057 600 2153
Ombudsstelle:
elga-ombudsstelle@bgld.gv.at | 057 600 2600
www.burgenland.at/buerger-service/landesombudsstelle

Selbsthilfegruppen schaffen Netzwerk auf sozialer Ebene



Foto: ÖAV/Christian Leopold

Dr. Michael Lang, Präsident der Ärztekammer für Burgenland

„Selbsthilfegruppen sind aus meiner Sicht ein wesentlicher nicht mehr wegzudenkender Teil unserer Gesellschaft und Gemeinschaft, die Menschen in schwierigen Lebenssituationen Hilfe, Unterstützung und Rückhalt geben.“

Dr. Michael Lang, Präsident der Ärztekammer für Burgenland, über den Stellenwert der Selbsthilfe in unserer Gesellschaft.

Nach wie vor haben wir in Österreich eines der besten Gesundheitssysteme. Jeder hat Zugang zu qualitativ hochwertiger Diagnostik und Therapie. Doch führt gerade diese gute Diagnosestellung oft zu einem Schock beim Betroffenen.

Die Diagnose einer schwerwiegenden Erkrankung ist belastend, unabhängig davon ob es sich um eine Krebserkrankung oder Diabetes mellitus, eine Herzerkrankung oder auch Osteoporose oder eine angeborene Störung handelt, um nur einige wenige exemplarisch aufzuzählen. **Patienten stürzen gleichsam in ein Loch und sehen oft keinen Ausweg.** Hier hilft es oft schon, zu erkennen, dass andere das gleiche Problem haben und Erfahrungen auszutauschen. Darüber hinaus geht es auch oft um Unterstützung im täglichen Leben und Umgang mit dem Umfeld.

In dieser Situation kommen die Selbsthilfegruppen zum Tragen. Jenseits aller medizinischen Betreuung schaffen sie ein Netzwerk auf sozialer Ebene und unterstützen damit Patienten einerseits psychisch, andererseits bieten sie auch praktische Hilfe im Umgang mit den Problemen die durch die Erkrankungen auftreten.

Im Bereich der Alkohol- und Suchterkrankungen sind Selbsthilfegruppen eine wesentliche Unterstützung medizinischer Entzugsprogramme und geben den Betroffenen Sicherheit und Rückhalt.



Foto: iStock.com/Halfpoint

Vorankommen durch die Selbsthilfegruppe

Die Apothekerkammer rät Betroffenen zur Teilnahme an Gruppen zur Selbsthilfe.

Unter einer Selbsthilfegruppe versteht man einen selbstorganisierten Zusammenschluss von Personen, die ein gleiches Problem oder Anliegen haben und gemeinsam etwas dagegen bzw. dafür unternehmen möchten. Oft geht es dabei um wichtige gesundheitliche Themen, wie etwa Diabetes oder Sucht. Der Hauptgrund, sich einer Selbsthilfegruppe anzuschließen, ist die Möglichkeit, das individuelle Problem mit anderen, gleichempfindenden Menschen zu teilen und „viribus unitis“, also mit

vereinten Kräften, so weit als möglich zu lösen.

Die Teilnahme an einer Selbsthilfegruppe wirkt sich in der Regel positiv auf die jeweilige Person aus. „Von einer gut organisierten und effizient arbeitenden Selbsthilfegruppe profitieren außerdem nicht nur die einzelnen Teilnehmer, auch das Gesundheitssystem wird entlastet“, meint Mag.^a pharm. Maria Böcskör von der Landesgeschäftsstelle Burgenland der Österreichischen Apothekerkammer.



Foto: Fotostudio Wilke

Mag.ª pharm. Maria Böcskör, Landesgeschäftsstelle Burgenland der Österreichischen Apothekerkammer

„Von einer gut organisierten und effizient arbeitenden Selbsthilfegruppe profitieren nicht nur die einzelnen Teilnehmer, auch das Gesundheitssystem wird entlastet.“

Unsere größte Stärke im Leben ist,
dass wir in der Lage sind
uns **SELBST HILFE** zu suchen.

Der neue Vorstand des BLSHG stellt sich vor



Johann Wutzlhofer, Obmann
des BLSHG

JOHANN WUTZLHOFER, Obmann

In meiner Funktion in der Selbsthilfe wäre ich nicht ohne jene drei psychischen Episoden, die Experten heute als bi-polar bezeichnen. Diese liegen mehr als 40 Jahre zurück, haben allerdings Entscheidungen auf Weggabelungen in meinem Leben beeinflusst und meinen Lebensweg begleitet. Heute, im Rückspiegel betrachtet bin ich dankbar für diese Episoden, sie haben mich auf Höhen, in Tiefen und auf Wege geführt, die mir ohne diese Ereignisse verborgen geblieben wären.

2008 ging ich mit 60 in Pension und 2009 bis 2011 im Psychotherapeutischen Propädeutikum den Ursachen von psychischen Erkrankungen ein wenig auf den Grund.

EVA TUCZAY, Obmann-Stellvertreterin

Bereits als sehr junge Frau habe ich erkannt, dass es für mich von Wert ist, mich in die Gesellschaft einzubringen und habe mich schon sehr früh in Vereinsarbeit und auch politischer Arbeit in meiner Heimatgemeinde eingebracht.

2010 wurde ich auf die Selbsthilfe aufmerksam, speziell auf den **Herzverein Burgenland**, den ich 2012 als Obfrau übernehmen durfte. 2018 kam der nächste Schritt meines Engagements, ich übernahm im Landesverband der Selbsthilfe Burgenland die Funktion der Obmann-Stellvertreterin und leite die Projektgruppe „Tag der Selbsthilfe im Burgenland“.

Selbsthilfe leistet in unserer Gesellschaft einen sehr wichtigen Beitrag für ein gutes und menschliches Zusammenleben. Betreuung und Begleitung von Betroffenen wird oft unterschätzt. Zu dieser Arbeit passt mein Leitspruch „es gibt nichts Gutes außer man tut es“ (Erich Kästner).



Eva Tuczay, Obfrau des
Herzverein Burgenland

ARNOLD FASS, Obmann-Stellvertreter

Nach einer überstandenen schweren psychischen Erkrankung, die mein Berufsleben als Lehrer beendete, gründete ich 2010, 2011 und 2012 drei **Selbsthilfegruppen für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen** und leite diese heute noch.

So kam ich nicht nur mit der burgenländischen sondern auch mit der bundesweiten Selbsthilfeszene in Berührung.

Meine Überzeugung, die ich in vielen Jahren erlangte: Selbsthilfe wirkt! Und die Selbsthilfe ist eine enorm wichtige Säule unseres Gesundheitssystems.



Arnold Fass, Leitung von Selbsthilfegruppen für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen



Mag. Angelika Klug,
Obfrau von HPE Burgenland
und von HPE Österreich

MAG. ANGELIKA KLUG, Schriftführerin

Ich bin Obfrau von **HPE Burgenland** und von **HPE Österreich**. Zu HPE bin ich gekommen, weil ich einen psychisch kranken Sohn habe. Eine Mitarbeiterin des Psychosozialen Dienstes gab mir den Rat, an einer Selbsthilfegruppe teilzunehmen, was mein Mann und ich auch nach einigem Zögern in die Tat umsetzten.

Wir fühlten uns bald wohl bei den monatlichen Treffen, wo wir frei über unsere Probleme reden konnten und wertvolle Tipps erhielten. Nach einiger Zeit beschloss ich, diesen Verein intensiv zu unterstützen, übernahm die Funktion der Schriftführerin und anschließend die der Obfrau von HPE Burgenland. Da mir auch die österreichweite Zusammenarbeit ein Anliegen ist, wurde ich heuer im März Vorsitzende von HPE Österreich.

Mein persönliches Motto lautet: Die Qualität meiner Gedanken bestimmt die Qualität meines Lebens.

MARIA BRUCKNER, Schriftführerin-Stellvertreterin

Hiermit möchte ich, Maria Bruckner, mich als „Obfrau“ der **Osteoporose Selbsthilfegruppe Großhöflein** vorstellen, die ich 2010 gegründet habe.

Auf einem Rheumafachtag wurde meinerseits das Interesse geweckt, eine Osteoporose Selbsthilfegruppe zu gründen, da es im nördlichen Burgenland keine gab und ich auch selbst eine Betroffene war bzw. bin. Es war mir ein Anliegen diese Erkrankung der Allgemeinheit näher zu bringen, da man durch Früherkennung schwere Spätfolgen und Folgekosten (zum Teil) vermeiden kann.

Bei den Treffen ist mir vor allem wichtig die Menschen / Betroffenen / Interessierten zu motivieren, gesunde Ernährung und mehr Bewegung in ihr Leben einzubauen, da dies bei jeder Erkrankung von Bedeutung ist. Es ist leichter gemeinsam Ziele zu erreichen, als alleine!



Maria Bruckner, Obfrau der
Osteoporose Selbsthilfegruppe
Großhöflein



Gabriele Eich, Gründerin der Selbsthilfegruppe EhE (Eltern helfen Eltern) – eine Gesprächsrunde der Österreichischen Diabetikervereinigung (ÖDV)

GABRIELE EICH, Kassierin

Mein Name ist Gabriele Eich, ich bin 50 Jahre, Lehrerin, seit Mai 2019 mit Hartmut verheiratet und wir leben, lieben und lachen in Neckenmarkt! Anja und Sofie, meine Töchter, sind bereits erwachsen und sind beide in der Behinderten- und Altenarbeit tätig bzw. in Ausbildung dazu.

Als meine ältere Tochter mit 11 Jahren an Diabetes Typ 1 erkrankte, zog es uns zuerst den Boden unter den Füßen weg. Doch Dank der optimalen Betreuung im KH Eisenstadt durch – die leider bereits verstorbene – Fr. Dr.ⁱⁿ Barbara Bittmann sahen wir bald „Licht am Ende des Tunnels“! Trotzdem half uns das nicht immer bei der Bewältigung des Alltages wie oftmaliges Blutzuckermessen, Insulin spritzen, berechnen der Broteinheiten, zu hoher Blutzuckerwerte oder der Unterzuckerung. Erst als wir bei einem Familienschulungs-Wochenende andere betroffene Familien mit diabetischen Kindern kennenlernten, wurden wir sicherer im Umgang mit dieser chronischen Erkrankung. Angeregt dadurch gründete ich 2006 meine eigene **Selbsthilfegruppe: EhE (=Eltern helfen Eltern), dies ist eine Gesprächsrunde der Österreichischen Diabetikervereinigung (ÖDV).**

ANDREA PFNEISZL, Kassierin-Stellvertreterin

Ich bin eine von drei Ansprechpersonen der **Selbsthilfegruppe für Betroffene & Angehörige bei Krebserkrankungen „Im Heute leben“**.

Als Betroffene von Krebs habe ich den Kontakt zu dieser Gruppe gesucht, weil ich wissen wollte, wie andere mit den Herausforderungen in der Praxis umgehen. Diese monatlichen Treffen sind nicht nur ein geselliges Zusammensein, es wird auch viel Informatives den Teilnehmern geboten und dazu werden die unterschiedlichsten Fachreferenten eingeladen. Ich habe gesehen wie wichtig für Einige diese Treffen sind, oft die einzige Gelegenheit sich etwas Gutes zu tun und darum bin ich froh, dass mich das Organisationsteam eingeladen hat, aktiv mit zu wirken.

Für mich ist es wichtig mit der Erkrankung leben zu lernen und nicht zu verdrängen, auch wenn das Äußere „Du schaust eh gut aus!“ strahlt, ist das Innere nicht mehr wie es war und unsichtbar.



Andrea Pfneiszl, Selbsthilfegruppe für Betroffene & Angehörige bei Krebserkrankungen „Im Heute leben“



Irene Elisabeth Zach, Selbsthilfegruppe für Betroffene & Angehörige bei Krebserkrankungen „Im Heute leben“

IRENE ELISABETH ZACH, 1. Beisitzerin

Eine eigene Brustkrebserkrankung führte mich 2003 zur **Selbsthilfegruppe Krebs in Eisenstadt**, damals geleitet von Frau Emmi Agha.

Diese Selbsthilfegruppe war durch zahlreiche Aktivitäten sehr bekannt. Die jährlich stattfindende Benefizveranstaltung im Schloss Esterhazy – „Gemeinsam gegen Brustkrebs“ – verstärkte dies bis heute, ungemein. 2014 gab es einen Führungswechsel bedingt durch das Ableben von Frau Agha. Neben zwei Kolleginnen fungiere ich als eine der SprecherInnen für diese Gruppe.

Auf Grund meiner beruflichen Vergangenheit als Pflegedirektorin im Krankenhaus der Barm. Brüder in Eisenstadt und fachlicher Mitarbeit auf Provinzebene des Ordens, sowie jahrelanger ehrenamtlicher Tätigkeit im Berufsverband der Pflege, ist es mir möglich die Selbsthilfe Burgenland insbesondere zur Thematik „Selbsthilfefreundliches Krankenhaus“ zu unterstützen.

MARGIT THALLER, 2. Beisitzerin

Mein Name ist Margit Thaller, ich leite die **Selbsthilfegruppe für Hochsensible Menschen in Parndorf**. Als Naturbewusstseinsberaterin habe ich viel gelernt um mit meiner Hochsensibilität und den vielen Reizen rund um mich umzugehen.

Für die Herausforderungen durch neue Medien, gehören Wege gesucht um sich zu regenerieren. Dieser Wissensaustausch ist mir in der Gruppe besonders wichtig. Da vor allem hochsensible Kinder auf Vieles in der Gesellschaft reagieren, möchte ich sie und ihre Eltern unterstützen.

Im Landesverband bringe ich mich mit meinen Kenntnissen bei der Projektgruppe Selbsthilfefreundliches Krankenhaus als Beisitzerin gern ein.



Margit Thaller, Leiterin der Selbsthilfegruppe für Hochsensible Menschen in Parndorf

FRANZISKA RENNER, 3. Beisitzerin



Franziska Renner, Schriftführerin des Herzverein Burgenland

Als Diplom Gesundheits- und Krankenschwester mit Weiterbildungen für leitendes Pflegepersonal, als Diabetesberaterin und für ein Psychobiographisches Pflegemodell habe ich zuletzt als Stationsleiterin in Wien gearbeitet. Dort habe ich auch eine Basisschulung „Ethik im Krankenhaus und Ethische Grundfragen in der Medizin“ sowie eine Moderatorenschulung für „Ethische Konzile“ absolviert.

Durch meine Eltern, die beide aufgrund von Herzproblemen gestorben sind, bin ich zum **Herzverein Burgenland** gekommen. Bereits seit 2016 bin ich dort als Schriftführerin aktiv und seit 2018 auch im BLSHG als 3. Beisitzerin Vorstandsmitglied. Meine Erfahrungen bringe ich hier insbesondere in den Projektgruppen „Selbsthilfefreundliches Krankenhaus“ und „Tag der Selbsthilfe“ ein.

Seit meinem Pensionsantritt im Jahr 2013 widme ich mich auch wieder stärker meinen Hobbys Tanzen, Kegeln, Schwimmen und Radfahren.



Foto: iStock.com/Myurgatoryears

Selbsthilfe im Burgenland stärken! Aber wie?

Haben Sie gewusst, dass das Überleben von Herzinfarkten bei Männern und Frauen in einem großen Ausmaß davon abhängig ist, wie viele Personen emotionalen Rückhalt leisten? (z.B. Berkman Studien) Haben Sie gewusst, dass die Anzahl Ihrer Freundinnen und Bekannten mit denen Sie Zeit verbringen mehr über Ihren aktuellen Gesundheitszustand aussagt, als die Anzahl der Zigaretten, die Sie im Leben geraucht haben? (z.B. Wilkinson's Studien). Auch Selbsthilfe wirkt in einem Ausmaß, das selbst die Wirksamkeit von Medikamenten übersteigt.

Um Depression geht's dabei schon lange nicht!

Viele Menschen, die an chronischen Erkrankungen leiden, finden durch medizinische Therapie und Behandlung nicht das Auslangen. Sie möchten trotz Krankheit eine hohe Lebensqualität haben, und das zu Recht. Selbsthilfe heißt nicht, sich selbst zu helfen, sondern durch das Kennenlernen anderer Patientinnen und Patienten, die sich in ähnlichen Problemlagen befinden, auf neue Möglichkeiten zu treffen. Gerade im Burgenland mit seiner dörflichen Struktur muss dieses Zusammenkommen von Patientinnen und Patienten organisiert werden, um das Potenzial von Selbst-

hilfe auch für uns Burgenländerinnen und Burgenländer zu entfalten. Am wichtigsten dabei sind die bestehenden medizinischen Einrichtungen, allen voran die Krankenanstalten, FachärztInnen und AllgemeinmedizinerInnen, weil sie Patientinnen und Patienten ein Selbsthilfeangebot unterbreiten und diese „vernetzen“ können.

Es gibt Beispiele von Selbsthilfegruppen im Burgenland, wo es gelungen ist, ärztlicherseits einen Freundschaftskreis von PatientInnen zu etablieren. Die Ärztin lud ihre Patientinnen zu einem Auftakttreffen in einen Buschenschank, und zog sich nach einem weiteren Treffen von der Gruppe zurück – die medizinischen Fragestellungen waren bald besprochen. Später erhielt Sie von ihren Patientinnen ein Gruppenfoto und die Nachricht: „Liebe Fr. Doktor! Danke! Ohne sie wäre das nicht möglich gewesen. Wir treffen uns nun seit zehn Jahren, um Depression geht es dabei schon lange nicht!“ Die depressiven Frauen hatten einander intensiv unterstützt, klagten über keine Symptome und wurden aus der Behandlung entlassen.

Selbsthilfeorganisation im Burgenland

Selbsthilfe ohne Initiative aus den Behandlungseinrichtungen zu organisieren ist eine Herausforderung, die Situation der Betroffenen ist je nach Erkrankung und Erscheinungsbild unterschiedlich. Da z. B. die Mobilität von der Erkrankung eingeschränkt sein kann, kann das Organisieren einer Selbsthilfegruppe sehr aufwändig sein. So gibt es zwar viele einzelne kleine und größere Selbsthilfegruppen und -organisationen im Burgenland. Was aber fehlt, sind organisatorische Rahmenbedingungen, um das ehrenamtliche Engagement und die freiwillige Arbeit der Gruppenleiter ausreichend gut unterstützen zu können.

Derzeit mangelt es an solchen Rahmenbedingungen und die Selbsthilfe Burgenland hofft, im Rahmen der nächsten gesundheitspolitischen Vorhaben stärker berücksichtigt zu werden, um eine Mindeststruktur für die Arbeit des Dachverbandes aufzubauen. Alle anderen Bundesländer haben seit langem sowohl Dachverbände als auch Facheinrichtungen für Selbsthilfe, die die Verbände und ihre Zusammenarbeit organisatorisch unterstützen und in die Gesundheitspolitik aktiv einbinden.

Foto: lausebub (cuballebichat)



Christoph Pammer, Experte für Selbsthilfe

Psychokardiologie im Rehab Felbring

Bei Herz-Kreislaufkrankungen kommt es häufig zu seelischen Belastungen, die sofort oder auch erst einige Wochen bis Monate später auftreten können. Am häufigsten zeigen sich dabei Ängste und Depressionen. Auftretende Beschwerden können körperliche und seelische Ursachen haben.

Seit Jahrzehnten wurde und wird in dieser Richtung bereits auf der Kardiologie im Hanusch-Krankenhaus gearbeitet. Federführender Pionier in dieser Richtung war Prof. Dr. Georg Titscher, der unser neues Projekt in Felbring begleitet. Im Rahmen der psychokardiologischen Rehabilitation steht die ganzheitliche Behandlung im Mittelpunkt.

Im Auftrag der PV bietet nun das Rehabilitationszentrum Felbring **österreichweit die einzigartige Möglichkeit einer stationären psychokardiologischen Rehabilitation**. In der ersten Phase unseres Projektes geht es um die berufsfähigen Menschen, denen aus der schweren gesundheitlichen Krise geholfen werden soll, damit sie wieder zu einer erfüllten Teilhabe in ihrem privaten und beruflichen Leben finden (Bio-Psycho-Soziales Behandlungsmodell).

So ein Heilverfahren kommt für Sie in Frage, wenn Sie seit der Herz-Kreislaufkrankung auch unter anderen Symptomen leiden: Antriebslosigkeit, Lustlosigkeit, Müdigkeit, Schlaflosigkeit, Traurigkeit, Ängste und Sorgen, Panik-

gefühle, Konzentrations-schwierigkeiten, sozialer Rückzug, wiederkehrende Brustschmerzen oder Atemnot, die nach medizinischer Abklärung nicht auf die bestehende Herz-erkrankung zurückzuführen sind.

Wir begleiten Sie auf Ihrem Weg zu besserem körperlichen und seelischen Wohlbefinden. Die insgesamt sechs Wochen dauernde Rehabilitation wird in zwei Teilen absolviert. Teil 1: 4 Wochen / Teil 2: 2 Wochen (nach ca. 4 Monaten). Die Zuweisung erfolgt durch spezialisierte Kolleginnen und Kollegen nach persönlicher Rücksprache mit unserer Abteilung. Wir bieten Ihnen: umfassende kardiologische und psychologische Diagnostik, medizinische Trainingstherapie, psychologische und psychotherapeutische Einzel-, Angehörigen- und Gruppengespräche Vorträge und Informationen zu medizinischen und psychologischen Themen. Die ruhige Lage an der Hohen Wand unterstützt den körperlichen und seelischen Heilungsprozess.



Primarius Dr. Johannes Miki,
SKA-RZ Felbring für
Herz-Kreislaufkrankungen

Bildgebung mit Herz. Neue diagnostische Möglichkeiten.

Dr. Friedrich Karner, geboren 1960 in Oberwart, aufgewachsen in Kobersdorf, begann nach der Matura in Oberpullendorf das Studium der Humanmedizin in Wien. Nach seiner Promotion im Jahr 1985 war er Turnusarzt im Krankenhaus Oberpullendorf und absolvierte anschließend die Ausbildung zum Facharzt für Radiologie in Oberwart und auf der Universitätsklinik in Wien.

Seit 1993 betreibt Dr. Karner seine Ordination in Neusiedl am See mit Röntgen, seit 1996 das **Institut für bildgebende Diagnostik für CT und MRT**. Er ist verheiratet und hat zwei erwachsene Töchter.



„Modernste
Technik für das
Wohl meiner
Patienten“

Dr. Karner,
Institut für bildgebende
Diagnostik für CT und MRT

Die Wechselwirkung zwischen Psyche und koronaren Erkrankungen



Foto: Franz Pfluegl

Univ. Doz. Dr. Karl Dantendorfer,
Facharzt für Psychiatrie
und Neurologie

Univ. Doz. Dr. Karl Dantendorfer schloss sein Medizinstudium 1989 in Wien ab und begann danach seine Facharztausbildung und selbständige psychotherapeutische Tätigkeit.

Ab 1996 war er Facharzt für Neurologie und Psychiatrie und zugleich Oberarzt an der Universitätsklinik in Wien. 1998 erhielt er die Lehrberechtigung für das Fach Psychiatrie und wurde außerordentlicher Uni-

versitätsprofessor bzw. Universitätsdozent. In diesem Jahr wurde er auch **Obmann des Vereins pro mente wien**, seit 2010 ist er dort stellvertretender Obmann.

1999 erstellte er den Psychiatrieplan für das Burgenland und wurde Psychiatriebefragter für Burgenländische Pflegeheime und Krankenanstalten und danach Psychiatriekoordinator.

Er gründete PRO MENTE Burgenland, das mit seinen Einrichtungen und Projekten Menschen mit psychischen Erkrankungen unterstützt. 2001–2009 war er Geschäftsführer des Psychosozialen Dienstes. Zwischen 2005 und 2015 übernahm er zum Teil auch ehrenamtlich Funktionen als Stellvertretender Obmann von pro mente austria, als Präsidiumsmitglied des Anton Proksch Instituts, als medizinischer Geschäftsführer der Reha GmbH Salzburg/St. Veit und als Konsulent des Hauptverbandes der Österreichischen Sozialversicherungsträger.

Derzeit arbeitet er als **Wahlarzt und Psychiater in Wien**, ist aber weiterhin **Psychiatriekoordinator des Burgenlandes**. Sein Thema am Tag der Selbsthilfe wird die Wechselwirkung zwischen Psyche und koronaren Erkrankungen sein.

Der mündige Patient

Ronald Söllner, geboren 1966, diplomierter Krankenhausbetriebswirt und akademisch geprüfter Krankenhausmanager, ist seit November 2016 **Vorstandsvorsitzender des Dachverbandes NÖ Selbsthilfe** und war zuvor drei Jahre als Kassier dort tätig. Ronald Söllner ist verheiratet, hat zwei Kinder (Florian 1998, Viktoria 2001) und ist seit 30 Jahren im Gesundheits- und Sozialbereich in NÖ tätig.

Als Gründungsmitglied und aktives Mitglied des Steuerungsgremiums von NANES (nationales Netzwerk Selbsthilfe), sowie im Aktionsbündnis Selbsthilfefreundlichkeit mit Deutschland und der Schweiz, darüber hinaus Vorstandsmitglied beim Österreichischen Institut für Krankenhausbetriebsführung (ÖIK) und im Vorstand der Schule für Sozialbetreuungseinrichtungen (Biedermannsdorf, Gmünd, Haag, Horn, Mistelbach, St. Pölten), also in vielfältiger Weise für die Selbsthilfe engagiert.

Sein Referat zum Tag der Selbsthilfe im Burgenland 2019 steht unter dem Motto „Der mündige Patient“.

Ronald Söllner sieht den Dachverband NÖ Selbsthilfe als Bindeglied zwischen den PatientInnen und dem Gesundheits- und Sozialbereich.



Ronald Söllner, Vorstandsvorsitzender des Dachverbandes NÖ Selbsthilfe

Foto: Andreas Kraus

Selbsthilfegruppenverzeichnis Burgenland

Alkoholprobleme

Gemeinschaft der „Anonymen Alkoholiker“

Wöchentlich stattfindende Meetings in Eisenstadt, Markt Allhau, Mattersburg, Neusiedl/See:
www.anonyme-alkoholiker.at

AI-Anon Familiengruppen

Wöchentlich stattfindende Meetings in Mattersburg:
www.ai-anon.at/gruppen-oesterreich/burgenland

ALK-INFO – Du bist nicht allein

www.alk-info.com/anlaufstellen/oesterreich/burgenland

Blaues Kreuz – Selbsthilfegruppen im Burgenland

www.blaueskreuz.at/de/selbsthilfegruppen/burgenland

Blaues Kreuz – Selbsthilfegruppe in Pinkafeld:

Dergovits Willi | Dergovits@web.de | 0650/7606804

Verein Hilfe für FAS-Betroffene

(Fetales Alkoholsyndrom) – Gruppe Burgenland

Bühlgründe 4 | 7100 Neusiedl am See

Obfrau: Daniela Nettig-Weich | 0677/63456400 |

d.nettig-weich@fasdhilfeaustria.at

www.fasdhilfeaustria.at

Alzheimer

Selbsthilfegruppe Angehörige von Alzheimer Patienten

Berggasse 9, 7444 Klostermarienberg

Wilma Brauneis | 0664/3858790 |

wilma.brauneis@aon.at

Hinweis: Die Selbsthilfegruppe ist nur noch sporadisch aktiv.

Die Ansprechpartnerin steht aber für den Informationsaustausch zur Verfügung.

Autismus

Verein „Hilfe für Menschen mit Autismus im Burgenland“

7431 Bad Tatzmannsdorf

Mag. Carina Fang | autismus.bgld@gmx.at |

0664/5449778

Behinderung allgemein

KOBV Behindertenverband

www.kobv.at

Blutgerinnung

Selbsthilfegruppe von Gerinnungspatienten

4060 Leonding, Postfach 24

www.inr-austria.at



BurnOut

Praxis für Burnout-Prophylaxetraining und Stressmanagement

Peter Zauner Weg 6b, 7400 Oberwart
Gabi Haidwagner | 0664/9268485 | info@burn-out.co.at
www.burn-out.co.at
 Hinweis: Die Selbsthilfegruppe ist zur Zeit nicht aktiv, steht aber für Anrufe zur Verfügung.

Darmerkrankungen

Österr. Morbus Crohn/Colitis ulcerosa Vereinigung (ÖMCCV), Zweigstelle Burgenland

Hauptstr. 42, 7304 Nebersdorf
Monika Oszvald | Mitterwald 12, 7344 Stooß-Süd |
 0664/9180977 oder 02614/2670 (nach 19 Uhr) |
 monika.oszvald@gmail.com
Christine Landauer | 02612/42626 oder
 0664/5582672
www.oemccv.at

Diabetes

Österr. Diabetiker Vereinigung (ÖDV) – Sektion Burgenland

Referat für Kinder und Jugendliche | Krankenhaus der Barmherzigen Brüder, 7000 Eisenstadt | 02682/66208
www.diabetes.or.at

Österr. Diabetiker Vereinigung (ÖDV)

Feldgasse 13/2, 7311 Neckenmarkt
Gabriele Schreiner | 0650/9405596 |
 anjasofie@outlook.at
www.diabetes.or.at

Österr. Diabetiker Vereinigung (ÖDV) – Selbsthilfegruppe Jennersdorf

8382 Krobotek 36
Dr. Günter Rothbauer | 03325/8770 |
 g.rothbauer@gmx.at
www.diabetes.or.at

Österr. Interessensgemeinschaft der Diabetiker (ÖID)

Wassergrund 16, 7111 Parndorf
Franz Huszar | 02687/48447 oder 0664/3833965 |
 huszar.franz@aon.at

Dialyse-Patienten, Nierentransplantierte

Gesellschaft Nierentransplantiertes und Dialysepatienten Wien, NÖ und Burgenland

www.qnd-wnb.at

Epidermolysis bullosa

debra-austria

Am Heumarkt 27/1, 1030 Wien
www.schmetterlingskinder.at

Epilepsie

BAKI – 7000 / Burgenländische Anfallskranken Interessensgemeinschaft – 7000

Lobzeile 10F/7, 7000 Eisenstadt
DI Andreas Wuketich | 0676/5343062 |
 a.wuketich@bnet.at

Gen-Defekte

ANGELMAN VEREIN ÖSTERREICH

Vereinssitz: 1010 Wien, Schulerstrasse 18 Top 7
Obfrau: Yvonne Otzelberger
 Telefonische Beratung & Information: 0664/1667655
www.angelman.at

Selbsthilfegruppe Klinefelter Österreich

Obmann: Wolfgang Rögner
 Wienerstraße 6, 2203 Eibesbrunn | 0650/6533839
www.klinefelter-ost.at

Marfan Initiative Österreich

www.marfan-initiative.at

Hauterkrankungen

Happy Skin - Selbsthilfegruppe für alle Hauterkrankungen

Margit Hegedüs | 0699/17212884 |
 ma.hegedues@gmail.com
 Gruppentreffen jeden ersten Donnerstag im Monat um 18 Uhr im Seerestaurant LaRosa Blue, Feriensiedlung FSII, Block VI/7, 7061 Trausdorf

Herzerkrankungen, Herzfehler

Selbsthilfegruppe Herzverein Burgenland

Spitalstrasse 31, 7350 Oberpullendorf
Eva Tuczay | 0664/4614637 |
 herzverein.bgld@gmail.com
www.herzverein-burgenland.at

Aktion Kinderherz Österreich

www.kinderherz.at

Herzverband Österreich

www.herzverband.at

Hörbeeinträchtigung, Hörbehinderung

Burgenländischer Gehörlosenverein

www.bgld-qehoerlosenverein.at

Österreichische Cochlear-Implant-Gesellschaft (ÖCIG)

Selbsthilfegruppe für Hörbeeinträchtigte Personen
Markus Raab (Ansprechperson für BGLD) |
 0664/5744676 (Anrufe und SMS) | info@oecig.at
www.oecig.at

CIA Landesgruppe Burgenland – Selbsthilfegruppe für Hörbeeinträchtigte Personen

Neudorf 51, 7341 Markt St. Martin
Hilde Renner | 0660/4861821 | cia-burgenland@gmx.at
www.ci-a.at

Schwerhörigenzentrum – SHZ Burgenland – Selbsthilfegruppe für Schwerhörige

Neudorf 51, 7341 Markt St. Martin
Hilde Renner | 0660/4861821 | FAX: 01/31336-905151 |
 hilde.renner@shz-burgenland.at
www.shz-burgenland.at

Hochsensibilität / Hochsensitivität

Selbsthilfegruppe für Hochsensible Menschen

Badstraße 28, 2413 Edelstal
Margit Thaller | 0699/19084720 |
 margit.thaller@outlook.com
 Treffen jeden 3. Donnerstag im Monat 10 – 12 Uhr,
 Treffpunkt: Familienzentrum Parndorf,
 Bahnstraße 5, 7111 Parndorf

Kinder im Krankenhaus

KIB children care – Verein rund ums erkrankte Kind

KiB unterstützt Familien bei einem Krankheitsfall in der Familie und wenn ein Kind ins Krankenhaus muss.
 Ansprechpartner für das Burgenland:
Mag. Heidi Eisingerich-Dillenz | 4841 Ungenach 51 |
 07672/8484 oder 0664/6203037 | Fax: 07672/8484-25 |
 eisingerich.h@kib.or.at
www.kib.or.at
notfallmama.or.at
 Gruppentreffen:
 Fixes Treffen im Frühjahr, weitere Treffen bei Bedarf –
 Termine werden auf der Homepage von KIB angekündigt.

Kind – Verlust – Trauer

Selbsthilfegruppe für Eltern von Sternenkindern

c/o Frauenberatungsstelle „die Tür“

Bürgerspitalgasse 5/7, 7000 Eisenstadt
 Koordination: **Michaela Palkovich-Prieler** |
 0699/13633650 | unseresternenkinder@gmail.com

Krebs, Tumore

Krebsinfo

www.krebsinfo.at

Frauenselbsthilfe nach Krebs – Verein Burgenland Süd

Rechte Bachg. 81, 7400 Oberwart
Anna Gorissen | 03352/33944 oder 0660/3472720
 E-Mail-Kontakte: fsh-ow@gmx.at, anna.gorissen@gmx.at,
 hilde.hadl@aon.at, luise.oswald@lk-stmk.at

Prostatakrebs Selbsthilfe Burgenland

St. Martinsgasse 14, 7132 Frauenkirchen
Herbert Hauser | 01/3331010 oder 02172/3336 oder
 0699/10129273 | herbert.hauser@bnet.at

Selbsthilfe nach Krebs, Kittsee-Hainburg

Kornegasse 11/2/6, 2405 Bad Deutsch-Altenburg
Obmann: Herbert Oth | verein@selbsthilfe-nach-krebs.eu
www.selbsthilfe-nach-krebs.eu

Selbsthilfegruppe für Betroffene und Angehörige bei Krebserkrankungen – im HEUTE leben

Bachgasse 36, 7222 Rohrbach
Irene Elisabeth Zach | 0680/2383746
Traude Hombauer | 0664/1762101
 info@selbsthilfe-krebs.at
www.selbsthilfe-krebs.at

Selbsthilfegruppe Darmkrebs

www.derdickdarm.org

Hautkrebs Selbsthilfegruppe „Melanom Austria“

Wir sind eine geschlossene Facebook-Gruppe und tauschen uns in „Melanom Austria“ über unsere Hautkrebserkrankung aus.
Facebook: Melanom Austria
 melanomaustria@gmail.com

Selbsthilfegruppe Myelom- und Lymphomhilfe Österreich

www.myelom-lymphom.at

Verein der Kehlkopflosen und Halsatmer Österreichs

Kehlkopflose und Halsatmer Niederösterreich – Burgenland
Obfrau: Edeltraud Maly | Bahnstraße 48/10/3,
 2345 Brunn am Gebirge | 0664/5417873 | info@halsatmer.at
www.halsatmer.at
www.stomaforum.at

Lebererkrankungen

HEPATITIS Hilfe Bgld.

Plattform Gesunde Leber HHÖ

Karnergasse 50, 7301 Deutschkreutz

Mag.^a Mathilde Zinggl | 02613/20218 oder 0676/4290358

| Fax: 02613/20218 | zinggls@gmx.at

www.gesundeleber.at

LOT (COPD, Lungenfibrose und Langzeitsauerstoff-Therapie)

Selbsthilfegruppe Kobersdorf

Lindgrabenerstraße 1, 7332 Kobersdorf

Anny Malota | 0699/19139334 |

anna.malota@selbsthilfe-lot.at

www.selbsthilfe-lot.at

Morbus Bechterew

ÖVMB Landesstelle Bgld. – Österreichische Vereinigung Morbus Bechterew

Wildgansgasse 3, 7400 Oberwart

Ruth Kurz | 0664/8754005 | burgenland@bechterew.at

www.bechterew.at

Multiple Sklerose

Multiple Sklerose Gesellschaft Burgenland

Sulzriegl 52, 7431 Bad Tatzmannsdorf

Ingrid Wächter | 0664/1226236 | msges.bgld@gmx.at

www.msges-bgld.at

Neusiedl: Jutta Madle | Friedrichstraße 34/2/4, 2410 Hainburg/Donau | 0664 /31 663 41 (wochentags ab 14 Uhr) | jutta.mad@gmx.at

Oberwart: Mag.^a Kornelia Knaus | 7521 Eberau | 03323/2590 oder 0664/5002305

Eisenstadt: Wilhelm Klinger | 7061 Trausdorf, FS II / 1/5 | 0664/7821194

Kohfidisch: Margarete Zapfel | 0664 / 911 65 15 | margarete.zapfel@gmx.at

Nahrungsmittelunverträglichkeit

Österr. Arbeitsgemeinschaft Zöliakie für das Burgenland

Kirschengasse 6, 7033 Pötttsching

Margit Reisner | 0680/2107718 |

zoeliakie.burgenland@gmx.at

www.zoeliakie.or.at

Selbsthilfegruppe Fruktose-, Laktose- und Histaminintoleranz, Nahrungsmittelunverträglichkeiten, Allergien und Ernährung

www.frulakco.at

EBNS – Ernährungsberatung nach Syndromen

www.meinthea.com/ebns

Narkolepsie

Österr. Narkolepsie Gesellschaft

Obfrau: Jennifer Bocek | Fesslers 17, 6914 Hohenweiler,

Vorarlberg | 0664/1352433 | Fax: 05573/85367 |

jennifer.bocek@aon.at

www.narkolepsie.at

Neurologische Erkrankungen

HSP-Austria

Interessengemeinschaft Neurologische Erbkrankheit

Hereditäre Spastische Spinalparalyse (SSP-FSP)

Dietmar Böhler | 0660/2121951 | hsp.vor@gmx.at

hsp-austria.jimdo.com

Osteoporose

Olbendorf: Hannelore Schuch | Tulmen 191, 7534 Olbendorf | 0664/2305145 | lore59@a1.net

Oberwart: Eva Fürst | Alfred-Pahrgasse 44, 7400 Oberwart | 0664/2577622 | osteoporose.oberwart@gmx.at
www.osteoporose-oberswart.at

Großhöflein: Maria Bruckner | Weinberggasse 25, 7051 Großhöflein | 0664/73257818 (Fr. Bruckner) oder 0664/9557568 (Fr. Hirschhofer) | aon.914782953@aon.at

Willersdorf: Erna Prisching | Willersdorf 109, 7432 Willersdorf | 0664/5331282 | erna.prisching@gmx.net

Oberloisdorf: Aurelia Krutzler | Hauptstr. 13a, 7451 Oberloisdorf | 0664/1251705 | sonja.gernot@gmx.at
www.osteoporose-selbsthilfe.org

Selbsthilfegruppe Osteoporose Berg

www.aktiongesundeknochen.at

Parkinson

Parkinson Selbsthilfegruppe Burgenland

Gabriele Hafner | Hauptstraße 2, 7442 Hochstraß |

0664/4388460 | jupps-bgld@gmx.at

Parkinson Selbsthilfegruppe Oberwart

Charlotte Eberhardt | Neustifterstraße 30,

7461 Stadtschlaining | 0650/8093033 |

charlotte.eberhardt@aon.at

Selbsthilfegruppe für Angehörige von Parkinsonpatienten

Karin Toth | Waldmüllergasse 3/1/2, 7400 Oberwart |

0660/6797533 | karintho@gmx.at

Psychische Erkrankungen

Selbsthilfegruppen Psychische Erkrankungen

Arnold Fass | 0664/7836470 | Arnold.fass@a1.net

Eisenstadt: Thomas A. Edison Straße 2,

Technologiezentrum, Haus TechLab

Forchtenstein: Hauptstraße 54, Gemeindeamt

Oberwart: Wiener Straße 40, Psychosozialer Dienst

Selbsthilfegruppe Sonnenblume, St. Martin an der Raab

Leitung: Bettina Heidinger | 0664/1002429

HPE-Burgenland – Hilfe für Angehörige psychisch Erkrankter

Mag.^a Angelika Klug | 0664/4032076 |

hpe-burgenland@hpe.at

www.hpe.at

Gols: Andrea Eckelhart-Göpfriech | 0699/10026494

Eisenstadt: Mag.^a Angelika Klug | 0664/4032076

Oberpullendorf: Mag.^a Angelika Klug | 0664/4032076

Oberwart: Franz Bayer | 06503952673

Rheumatische Erkrankungen

Selbsthilfegruppe Rheuma Burgenland

Hauptstraße 33, 7203 Wiesen

Walter Strobl | 0664/3803333 | walter.strobl@shg-oerl.at

Rheuma Hilfe Österreich

www.rheumaliga.at

Schlafapnoe

Selbsthilfegruppe Schlafapnoe

Jörg Klettenhammer | Forchtenstein |

klettenhammer@gmail.com

www.schlafapnoe-shg.at

Sehbehinderung

Blinden-und Sehbehindertenverband

www.selbsthilfe-bgld.at

Wien, Niederösterreich und Burgenland

www.braille.at

Speiseröhren-Erkrankungen

Selbsthilfeorganisation für Kinder und Erwachsene mit kranker Speiseröhre (KEKS) Österreich

www.keks.at

Stoma-Patienten

Österr. Ilco, Stoma Selbsthilfegruppe Burgenland

Herrngasse 12, 7432 Oberschützen

Margarethe Kirnbauer | 0699/12530484 |

kirnbauermargit@gmail.com

www.ilco.at

Trauma

Österr. Gesellschaft für Schädelhirntrauma ÖGSHT

www.trauma-austria.org

IMPRESSUM

Herausgeber: BLSHG (Burgenländischer Landesverband der Selbsthilfegruppen), Technologiezentrum Eisenstadt, Haus TechLab, Thomas A. Edison Straße 2, 7000 Eisenstadt, Tel.: 02682/90301, office@selbsthilfe-bgld.at, www.selbsthilfe-bgld.at, ZVR: 436591181

Der BLSHG wird vertreten durch seinen Vorstand. Mitglieder des Vorstands sind (seit 2018, in alphabetischer Reihenfolge): Maria Bruckner, Gabriele Eich (geb. Schreiner), Arnold Fass, Mag.^a Angelika Klug, Andrea Pfneiszl, Franziska Renner, Margit Thaller, Eva Tuczay, Johann Wutzlhofer, Irene Elisabeth Zach

Redaktion: Arnold Fass, Mag.^a Angelika Klug, Johann Wutzlhofer

Layout, Satz und Grafik: Birgit Klug, 7000 Eisenstadt

Druck: Offset3000, 7035 Steinbrunn

Texte: zur Verfügung gestellt durch die jew. Personen und Pressestellen, wenn nicht anders angegeben

Fotos: zur Verfügung gestellt durch die jew. Personen und Pressestellen, wenn nicht anders angegeben; www.istockphoto.com

Druck und Satzfehler vorbehalten.

Der BLSHG wird unterstützt von:



TAG DER SELBSTHILFE

21. September 2019

KUGA Großwarasdorf

Mitveranstalter:



MODERATION: Doris Fennes-Wagner, Journalistin und ehemalige Moderatorin des ORF Burgenland

PROGRAMM:

BUSSHUTTLE-SERVICES: ab ca. 08.00 Uhr

EINLASS in die KUGA Großwarasdorf: 09.30 Uhr

ERÖFFNUNG: 10.00 Uhr

Referate zum Thema „HERZ UND PSYCHE“:

Dr. med. univ. Friedrich Karner, Radiologe:
„Bildgebung mit Herz. Neue diagnostische Möglichkeiten“

Primar Dr. Johannes Mikl, Kardiologe:
„Psychokardiologie im Rehab Felbring“

Univ. Doz. Dr. Karl Dantendorfer, Facharzt für Psychiatrie:
„Wechselwirkung zwischen Psyche und koronaren Erkrankungen“

MITTAGSPAUSE: ca. 13.00–14:30 Uhr

Referate zum Thema „SELBSTHILFE“:

**Dipl. KH-Bw. Ronald Söllner, Vorstandsvorsitzender
Dachverband Selbsthilfe Niederösterreich:**
„Der mündige Patient“

Christoph Pammer, Experte für Selbsthilfe:
„Selbsthilfe im Burgenland stärken! Aber wie?“

Vorstellung der Zusammenarbeit mit der
Fachhochschule Pinkafeld

HUMORISTISCHE LESUNG von Wolfgang Millendorfer

ENDE: ca. 17:00 Uhr

VORTRÄGE, INFOS, AUSTAUSCH.

GRATIS Busshuttle.
GRATIS Mittagessen.
GRATIS Gesundheitscheck.

Betroffene, Angehörige und
Interessierte sind herzlich willkommen!

**Anmeldung aus organisatorischen
Gründen unbedingt erforderlich
unter 02682/90301 oder
office@selbsthilfe-bgld.at**

Infos unter: www.selbsthilfe-bgld.at

Österreichische Post AG
SP 17Z041303 S

Absender:

**Burgenländischer Landesverband
der Selbsthilfegruppen – BLSHG**
Thomas A. Edison Straße 2
7000 Eisenstadt